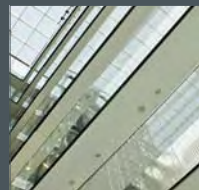
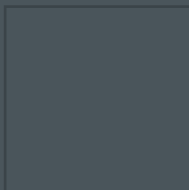
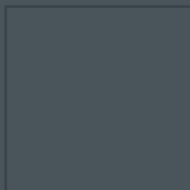
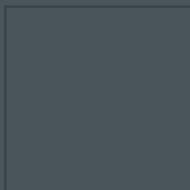
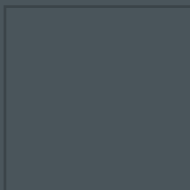




# Verwaltungszentrale HDI-Gerling, Hannover

Fortschritt baut man aus Ideen.









Zuvor auf sieben Standorte in Hannover verteilt, konzentriert Talanx, eine der größten Versicherungsgruppen Deutschlands, durch Umzüge und Fusionen rund 1.850 Mitarbeiter in einer modernen Verwaltungszentrale im Stadtteil Lahe. Mit sechs lichtdurchfluteten Geschossen samt Tiefgarage thront das neue Domizil aus Stahl, Beton und Glas seit Oktober 2011 auf einem rund 40.000 m<sup>2</sup> großen Areal neben der ursprünglichen Zentrale des zum Talanx-Konzern gehörenden Versicherers HDI-Gerling.

Harmonisch eingebettet in einen grünen Landschaftsteppich, realisierte Max Bögl in rund 22 Monaten Bauzeit schlüsselfertig den ersten Bauabschnitt des 180-Millionen-Euro-Bauwerks nach Plänen von ingenhoven architects. Das renommierte Büro aus Düsseldorf hatte 2008 den Architekturwettbewerb gewonnen und entwarf ein Gebäude mit insgesamt acht fingerförmigen Büroflügeln, die sich in alle Himmelsrichtungen erstrecken. In einem optionalen zweiten bzw. dritten Bauabschnitt kann der Neubau bei Bedarf um weitere Bürotrakte erweitert werden.



*Offene Kommunikation in allen sechs Etagen: Das neue Verwaltungsgebäude bietet moderne, ökologische und menschenfreundliche Arbeitsplätze mit flexiblen Strukturen.*

Der 178 x 178 m große Neubau verbindet auf rund 30.000 m<sup>2</sup> Bürofläche modern und freundlich eingerichtete Arbeitsplätze mit flexiblen Strukturen, die verschiedene Nutzungen erlauben. Architektonisches Highlight ist das 45 x 40 m große, lichtdurchflutete Atrium im Herzen der neuen Zentrale, das von einer rund 2.500 m<sup>2</sup> großen Glasdachkonstruktion elegant überspannt wird. Die wellenförmig geschwungene

Wabendecke aus Stahl und Glas liegt auf vier filigranen Rundstützen auf und zaubert bei Sonnenschein ein faszinierendes Licht- und Schattenspiel ins Foyer. Dort setzt sich auch ein flaches Wasserspiel fort, das Besucher auf ihren Weg ins Gebäudeinnere flankiert.

Transparente Flurtrennwände, offene Meeting-Points und Gruppenräume statt Großraumbüros nahe dem Atrium

fördern die Kommunikation auf allen Etagen. Um allen Mitarbeitern aus den Obergeschossen qualitativ gleiche Blickbeziehungen in den angrenzenden Landschaftsraum zu gewährleisten, sind die einzelnen Bürogebäude im Erdgeschoss aufgeständert. Auf diese Weise fließen die streifenförmig gestalteten Außenanlagen quasi unter den Büroflügeln hindurch.

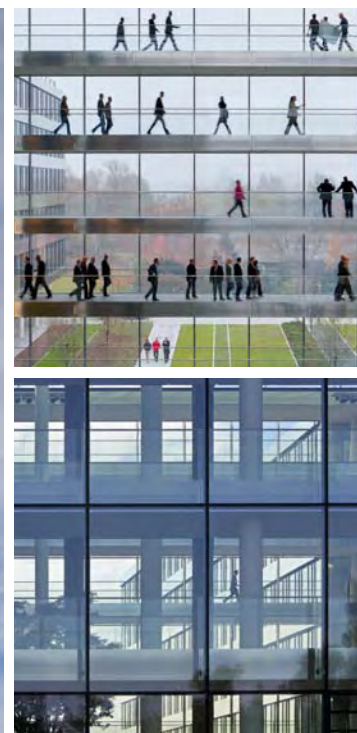




Reflektierende Edelstahlbrüstungen in den überwiegend verglasten Fassaden spiegeln ebenso die Farbigkeit der umgebenden Landschaft wider. Erstmals in Deutschland wurden diese matt glänzenden Brüstungsverkleidungen im Rahmen einer Zustimmung im Einzelfall auf einer verdeckt liegenden Unterkonstruktion in Sonderbauweise verklebt –

ohne mechanische und sichtbare Befestigungen. Je nach Blickrichtung und Witterungseinflüssen ergeben sich so für den Betrachter unterschiedliche optische Eindrücke des imposanten Bauwerks.

*Großzügig verglaste Fassaden und reflektierende Fensterbrüstungen aus Edelstahl sorgen für Transparenz auf allen Ebenen.*







*Vom Glasdach überspannt, von Wendeltreppen flankiert: Das Herz der Verwaltungszentrale ist das raumhohe Atrium mit seiner filigranen Dachkonstruktion aus Stahl und Glas.*

Als Kommunikationsmittelpunkt für Mitarbeiter und Kunden zugleich erstreckt sich das Atrium über die volle Gebäudehöhe und bietet rund 1.500 Besuchern bei Veranstaltungen ausreichend Platz. Direkt an den „Empfangsraum“ angeschlossen sind alle zentralen Funktionen – unter anderem der Empfang, modern

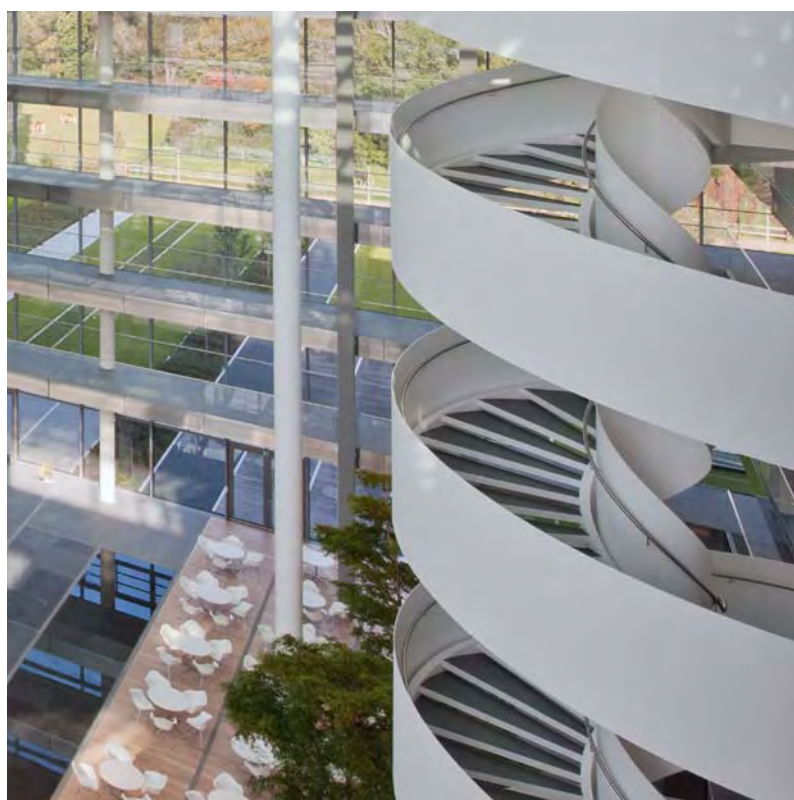
eingeriichtete Konferenzräume, Casino und Cafeteria. Gläserne Panoramaaufzüge und zwei mattweiß lackierte Wendeltreppen aus Stahl erschließen vom Foyer aus die Arbeitsplätze in den fünf Obergeschossen der U-förmigen Büroflügel. Direkt unterhalb des Atriums befinden sich zahlreiche Lager-, Archiv- und Technikflächen.

Im Untergeschoss ist auch die Tiefgarage mit insgesamt 610 Stellplätzen untergebracht. Weitere 200 Parkplätze sind oberirdisch angelegt.

Maßstäbe setzt der Neubau nicht nur in architektonischer Hinsicht. Das nachhaltige Gebäudekonzept orientiert sich am DGNB-Standard Gold und



*Viel Licht, viel Grün:  
Im großzügig gestalteten  
Atrium fühlen sich  
Besucher wie Mitarbeiter  
gleichermaßen wohl.*



*Die Kombination aus geraden Linien  
und geschwungenen Formen lässt die  
Architektur lebendig erscheinen.*

verbindet minimalen Energie- und Ressourcenverbrauch mit hohem Nutzungskomfort. Ergänzend zur natürlichen Fensterlüftung verfügen alle Büroräume über eine mechanische Be- und Entlüftung. In Verbindung mit Dreifachverglasung und hochwertiger Dämmung der Brüstungsbereiche sorgt eine Bauteilaktivierung in den

Geschossdecken für ein angenehmes Temperaturniveau. Darüber hinaus nutzt das Gebäude erneuerbare Energien zum Heizen und Kühlen. Rund 80 Prozent des zur Beheizung erforderlichen Wärmebedarfs werden durch Geothermie abgedeckt. Spezielle Sonden in bis zu 100 Metern Tiefe bringen die überschüssige Wärme

des sommerlichen Gebäudebetriebs in den Untergrund ein, um sie in den Wintermonaten für die Beheizung wieder zu entnehmen. Der Restbedarf von 20 Prozent wird über Fernwärme abgedeckt.

**Technische Daten:**

Umbauter Raum: ca. 262.000 m<sup>3</sup>  
Bruttogeschossfläche: ca. 75.000 m<sup>2</sup>  
Bauzeit: 11/09 bis 09/11  
Baukosten: ca. 180 Mio. EUR

Bauherr:  
Riethorst Grundstücksgesellschaft

Architekt:  
ingenhoven architects, Düsseldorf

Tragwerksplanung:  
Ingenieurbüro Werner Sobek, Stuttgart

Landschaftsplanung:  
Breimann – Bruun – Simons, Hamburg

Schlüsselfertige Erstellung:  
Max Bögl Bauunternehmung



**MAX BÖGL**

Fortschritt baut man aus Ideen.

Bauunternehmung GmbH & Co. KG  
Max-Bögl-Straße 1  
92369 Sengenthal

Postanschrift:  
Postfach 11 20  
92301 Neumarkt

Telefon +49 9181 909-0  
Telefax +49 9181 905061

info@max-boegl.de  
www.max-boegl.de